

Christine Steiner
DJI

Präsentation ausgewählter Ergebnisse der deutschen „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ (StEG)

Dr. Christine Steiner
Deutsches Jugendinstitut, München

3. Enquete der Arbeiterkammer Wien

„Zukunft trotz(t) Herkunft.“

Was die Ganztagschule zu pädagogischer Qualität und Inklusion beitragen kann.“

Wien, 12. November 2012

GEFÖRDERT DURCH:

Gefördert durch



und in Kooperation mit den Kultusministerien

Zum Vortrag

- I. Ganztagschulausbau in der Bundesrepublik Deutschland
- II. Die StEG-Studie: Studienziele und Studiendesign
- III. **Wer nimmt Ganztagsangebote in Anspruch?**
Zur Akzeptanz der Ganztagschule
- IV. **Was bewirken Ganztagsangebote?**
Befunde zu
 - den Wirkungen dauerhafter Ganztagsteilnahme
 - den Wirkungen der Qualität der Angebote / der Schule
 - den Einschätzungen der Eltern
- V. Fazit



www.projekt-steg.de

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG

DJI

Deutsches
Jugendinstitut

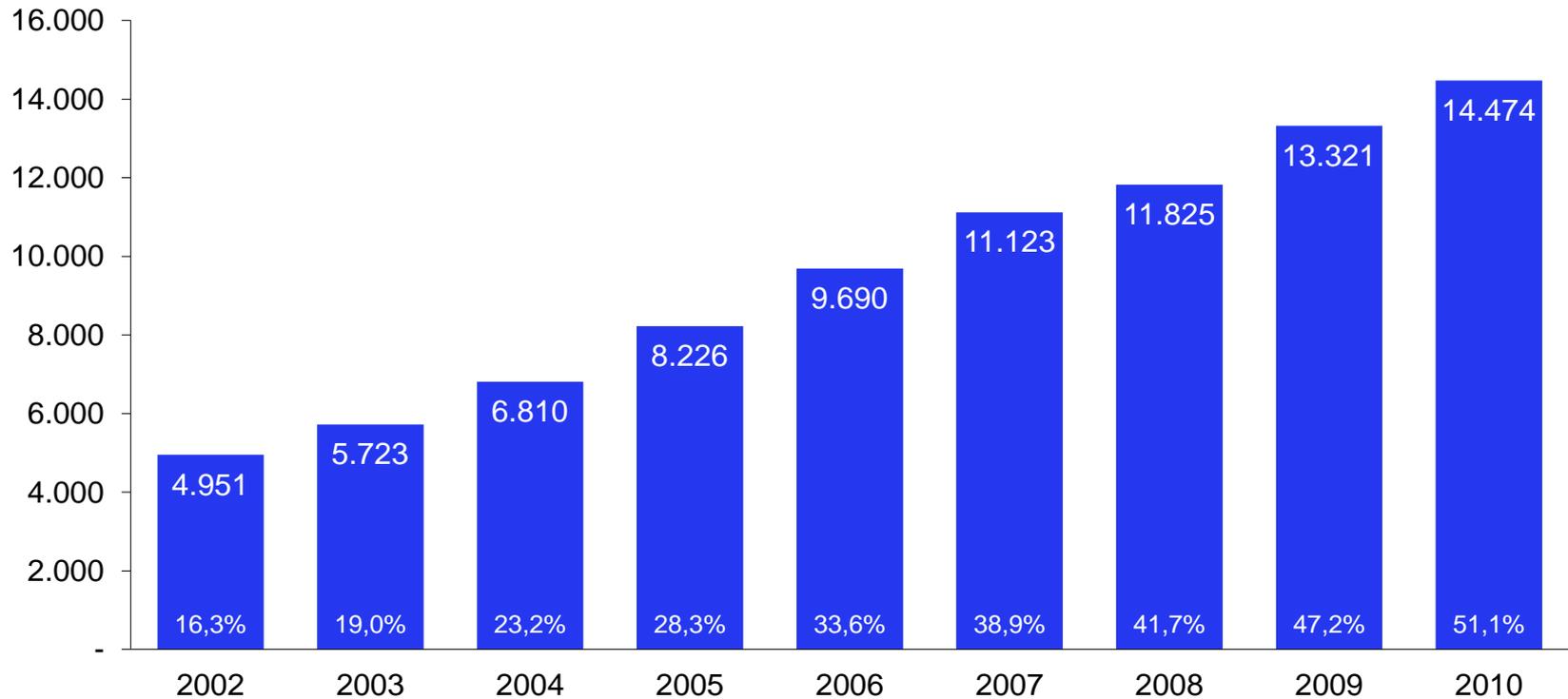
DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

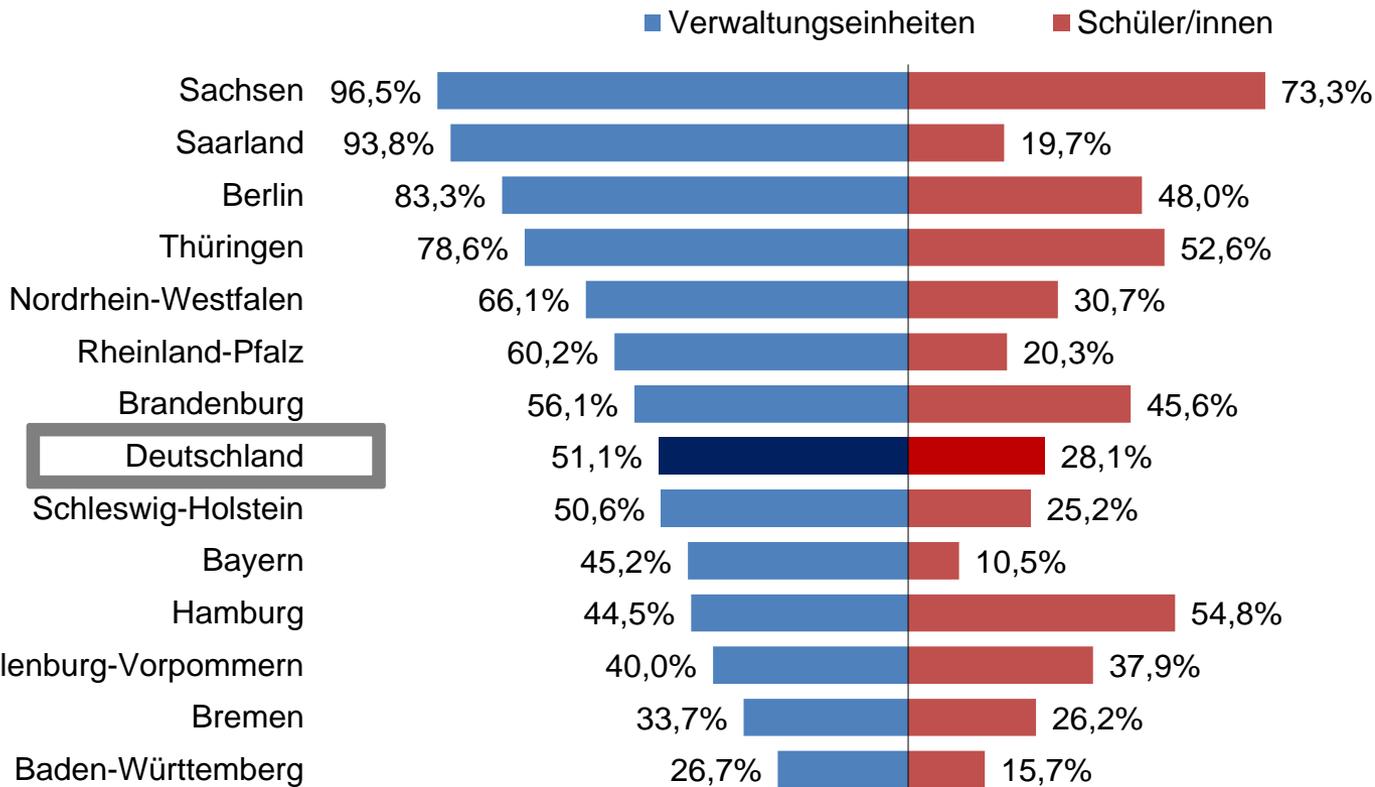
I. Ganztagschulausbau in der Bundesrepublik Deutschland

Entwicklung der Ganztagschullandschaft



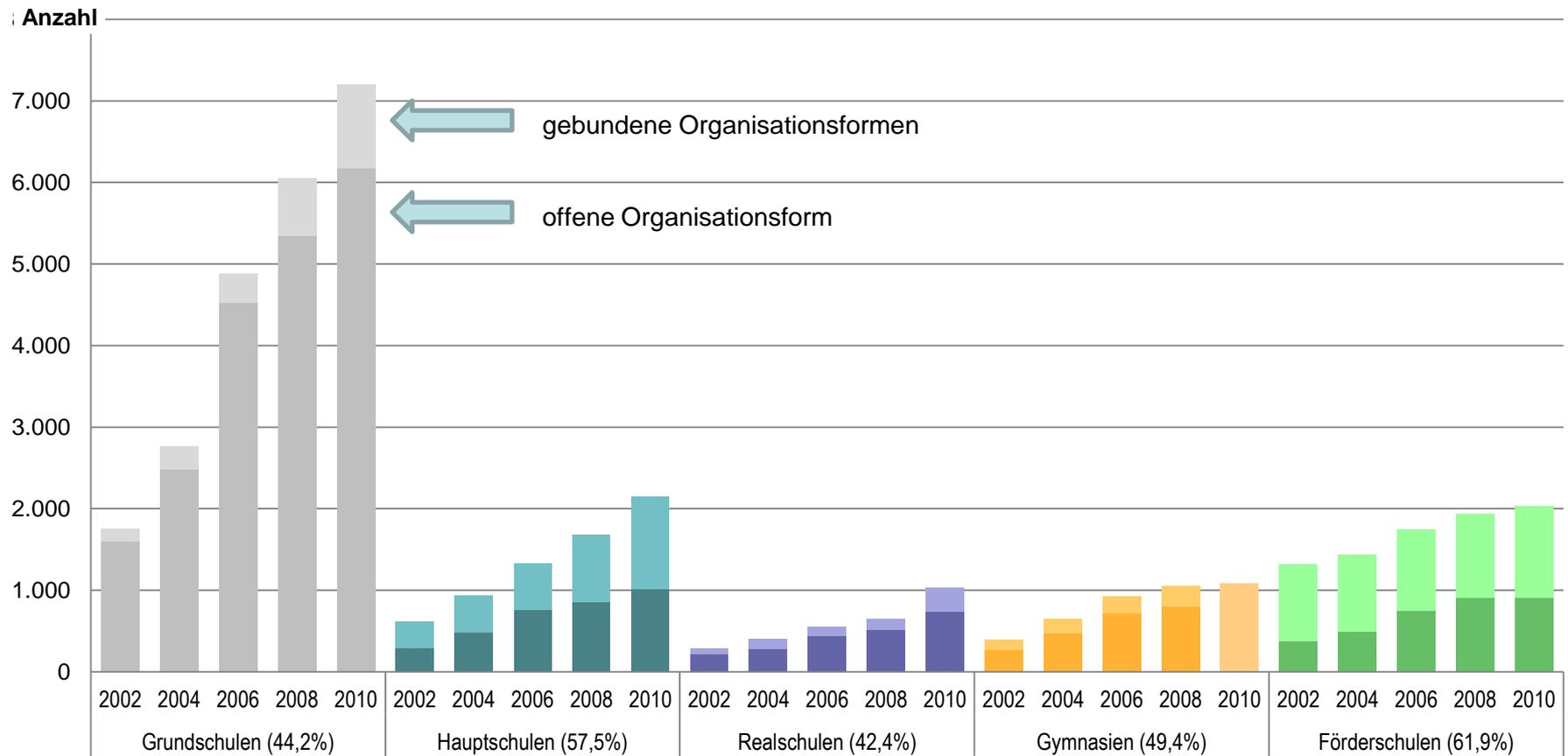
Quelle: Sekretariat der KMK (2012), absolut und in % aller schulischen Verwaltungseinheiten, N=28.463

Vergleich des Anteils von Ganztagschulen und Ganztagschüler/innen



Quelle: Sekretariat der KMK (2012), einige Länder wegen fehlender Angaben nicht dargestellt

Ausbau des Ganztagschulangebotes nach Schularten



Quelle: Sekretariat der KMK (2012), ohne Integrierte Gesamtschulen und Schulen mit mehreren Bildungsgängen



www.projekt-steg.de

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

II. Die StEG-Studie: Studienziele und Studiendesign



StEG ist ein kooperatives Forschungsprojekt

Prof. Dr. Eckhard Klieme (Sprecher)
Dr. Natalie Fischer
(Wissenschaftliche Koordinatorin)

Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung
(**DIPF**, Frankfurt/M.)

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach

Deutsches Jugendinstitut
(**DJI**, München)

Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels

Institut für Schulentwicklungsforschung
(**IFS**, Technische Universität Dortmund)

Prof. Dr. Ludwig Stecher

Justus-Liebig-Universität (**JLU**, Gießen)

Zielstellungen von StEG

StEG ist ein bundeslandübergreifendes Forschungsprogramm zur Analyse von schulischen Veränderungsprozessen und individuellen Entwicklungen von (Ganztags-)Schüler/innen an Ganztagschulen.

- Abbild der Ganztagschullandschaft des Jahres 2005
- Beschreibung der Entwicklung der beteiligten Schulen sowie der Zusammenarbeit mit den am Ganztage beteiligten Personen (z.B. Eltern) und Institutionen (z.B. außerschulische Kooperationspartner)
- Analyse der (Aus-)Wirkungen von ganztagsschulischen Angeboten auf die Schule und alle beteiligten Akteure, insbesondere jedoch auf die Schüler/innen und die Familien

Laufzeit: 10/2004 bis 12/2011 (Phase I), **01/2012 bis 12/2015 (Phase II)**

Studiendesign

Bundesweite Stichprobe:

14 Bundesländer, mehr als 300 Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe 1

Mehrperspektivität:

Schulleitungen, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches tätiges Personal, Kooperationspartner, Schüler/innen der Klassenstufen 3, 5, 7 und 9 sowie deren Eltern

Längsschnittliches Design (Kohorten-Sequenz-Panel-Design):

3 Messzeitpunkte (2005, 2007, 2009)

Schüler/innen der Klassenstufe 5 (2005) wurden zu allen 3 Messzeitpunkten befragt.

Befragungsumfang:

2005: mehr als 65.000 Befragte, darunter rund 31.000 Schüler/innen

2007: rund 54.000 Befragte, darunter zirka 26.000 Schüler/innen

2009: rund 53.000 Befragte, darunter zirka 27.000 Schüler/innen



www.projekt-steg.de

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

III. Wer nimmt Ganztagsangebote in Anspruch?



www.projekt-steg.de

StEG

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN

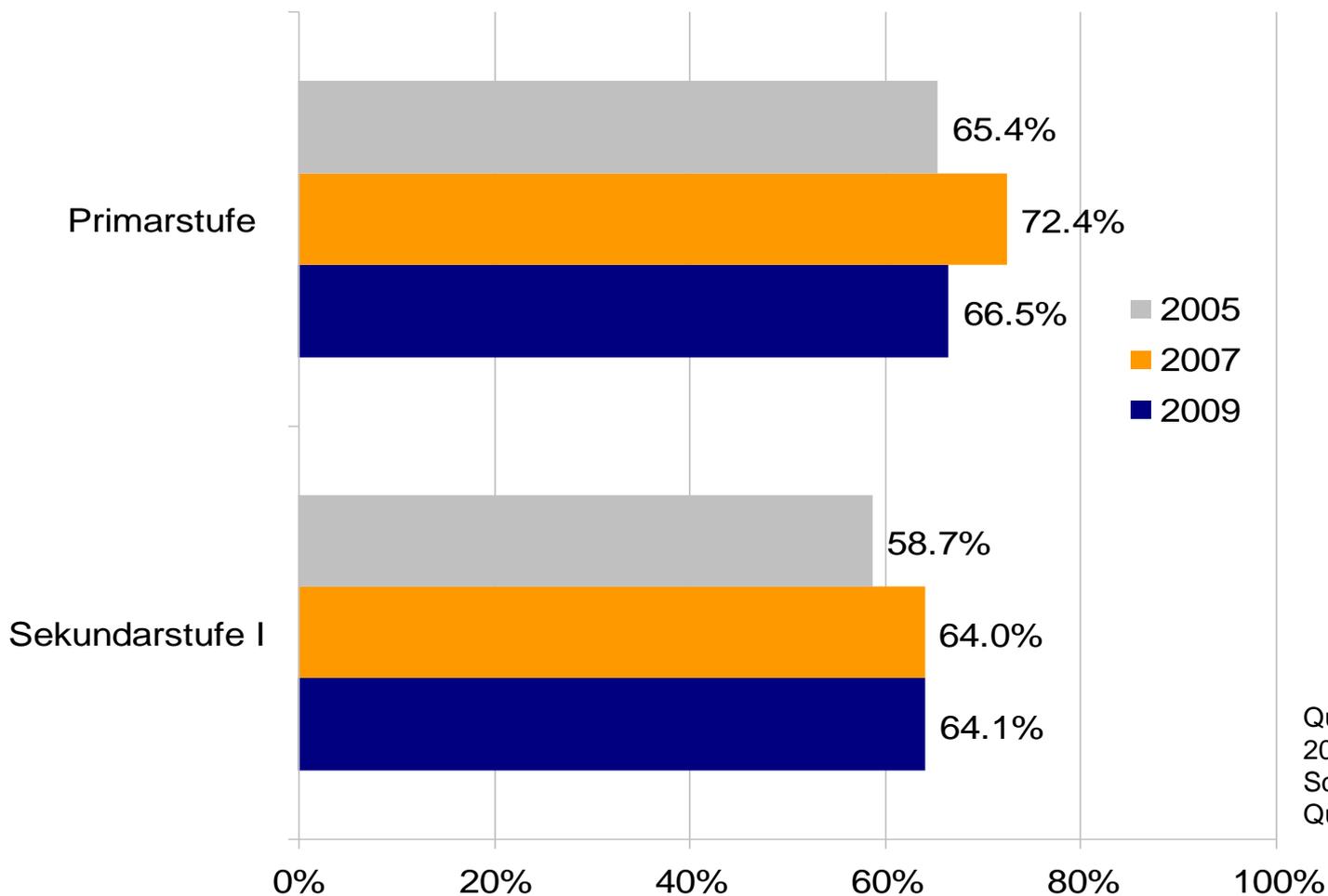
DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Mittlere Teilnahmequote auf Schulebene

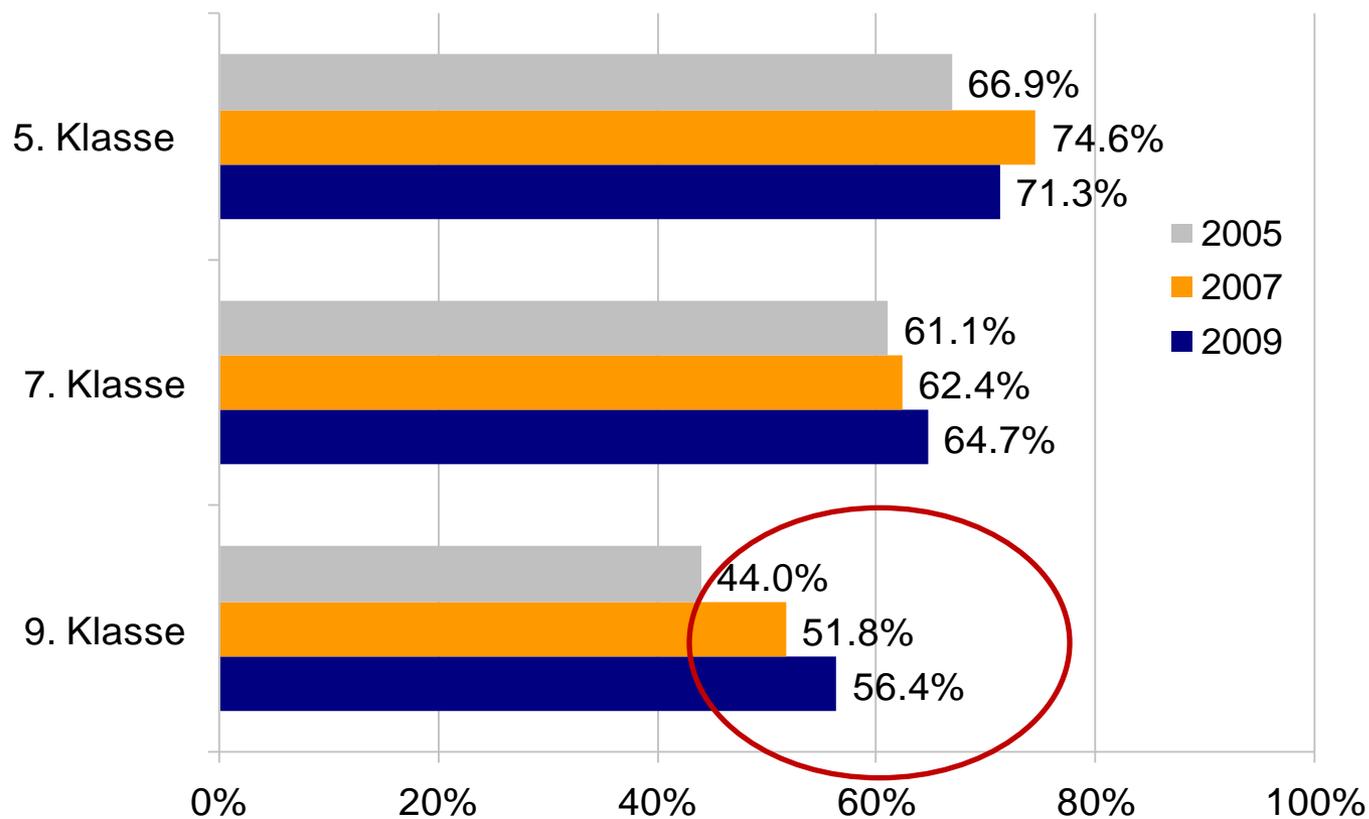


Quelle: StEG-Schülerbefragung
2005-2009 (Angaben auf
Schulebene aggregiert,
Querschnitte, Panel-Schulen)



www.projekt-steg.de

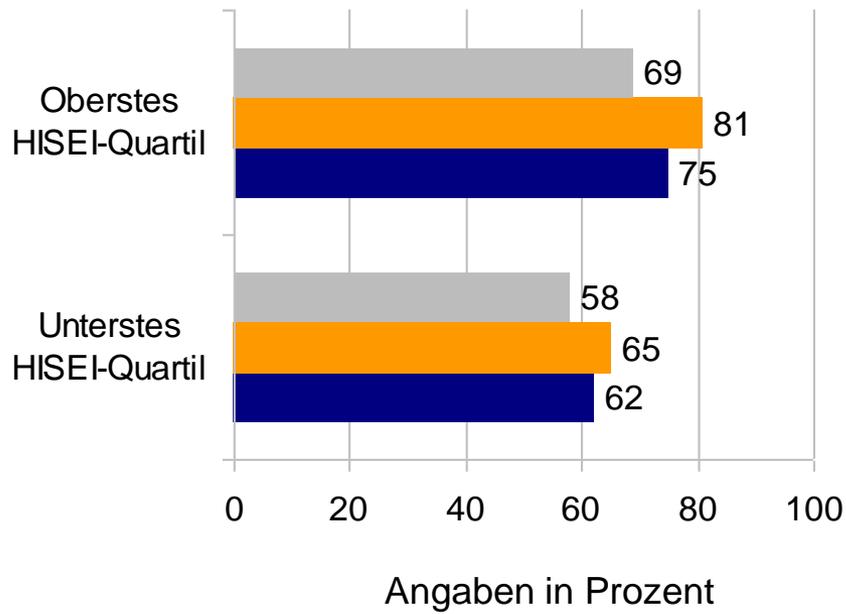
Teilnahmequote nach Klassenstufe



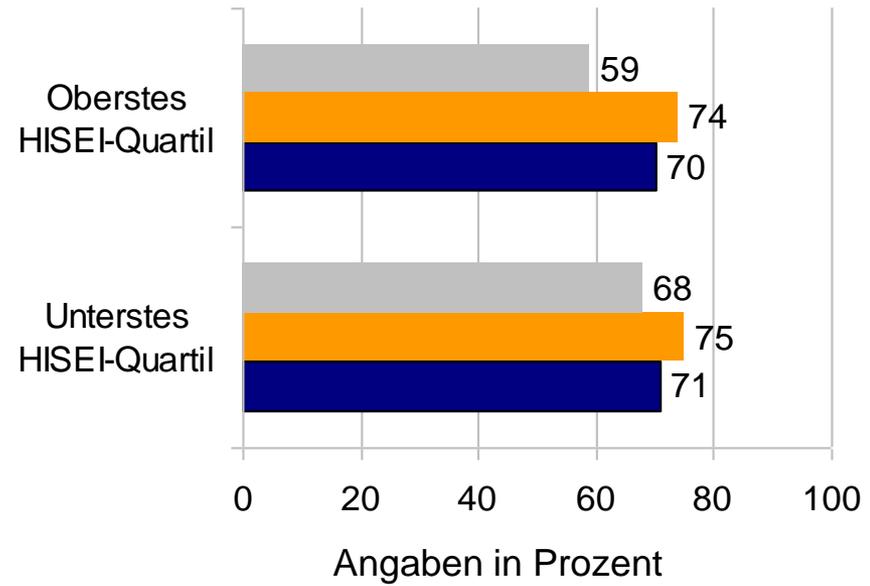
Quelle: StEG-Schülerbefragung 2005-2009 (Panel-Schulen, Angaben auf Schulebene aggregiert, Querschnitt)

Teilnahmequote nach sozialer Herkunft

Grundschulen



Sekundarstufe I (5. Klasse)

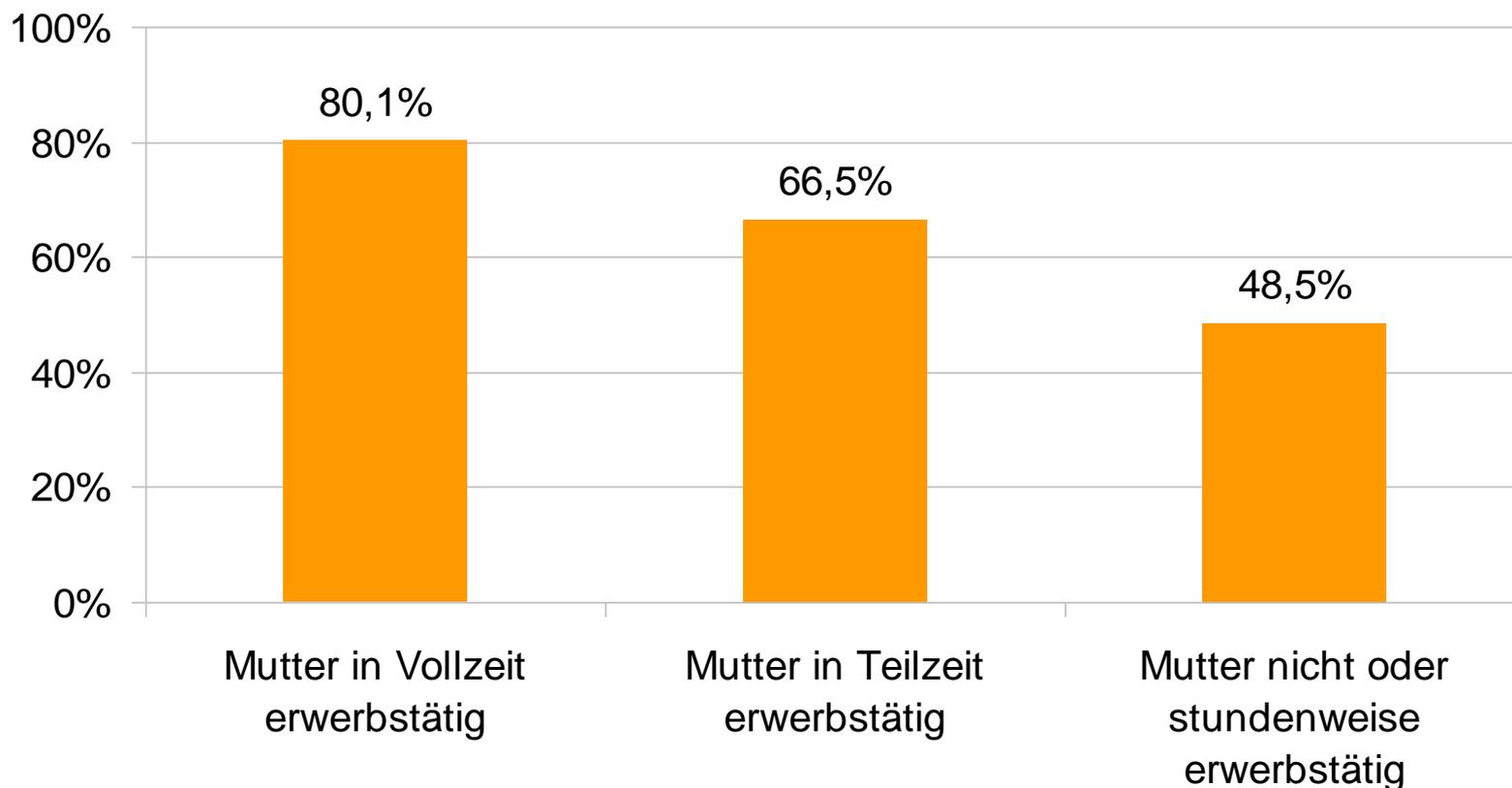


Quelle: StEG-Schülerbefragung 2005-2009 (Panel-Schulen, Querschnitte)

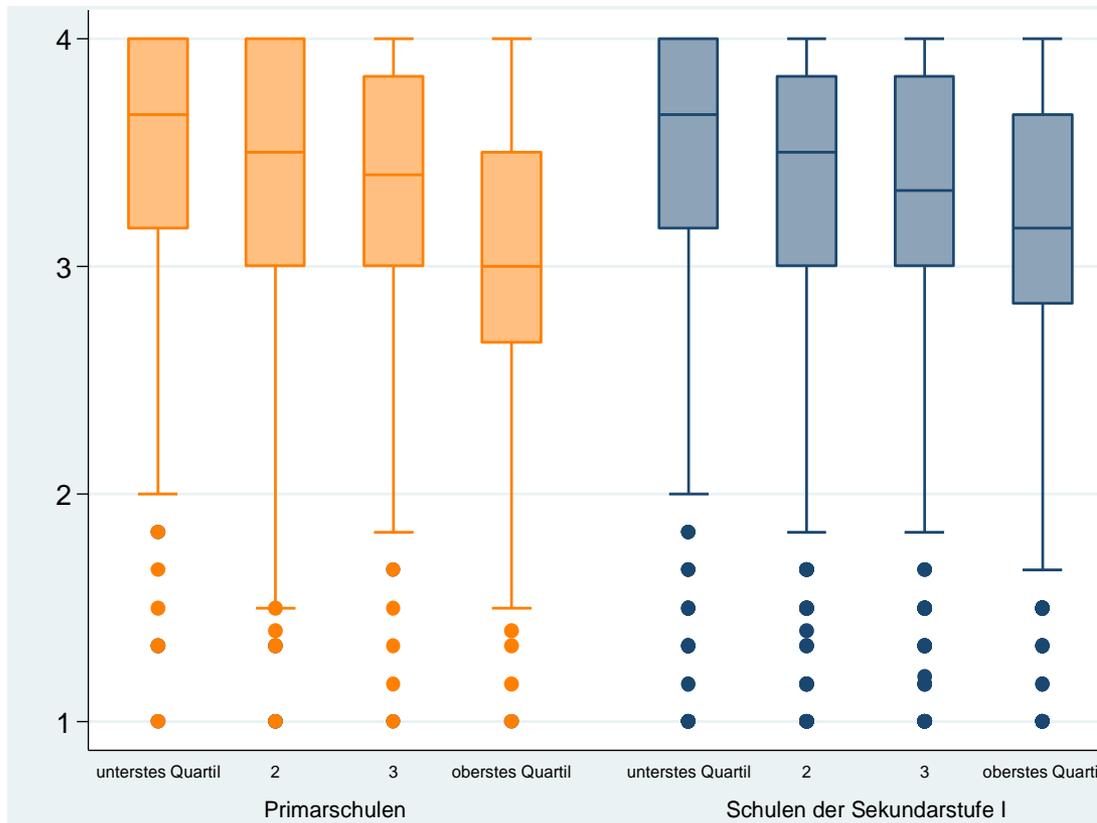


www.projekt-steg.de

Teilnahme am Ganztagsangebot nach Erwerbsbeteiligung der Mutter



Kindbezogener Anmeldegrund der Eltern nach sozialer Lage



Quelle: StEG Elternbefragung 2009, n= 8.864, Primarschulen: p<.000; Schulen der Sekundarstufe I: p<.000



www.projekt-steg.de

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
T UNIVERSITÄT
GIESSEN

IV: Was bewirken Ganztagsangebote?



www.projekt-steg.de

Rahmenmodell

Kontext-/Input

Schulqualität

z.B.
Ziele und Werte
Organisationskultur
Verknüpfung von Angebot und
Unterricht
Ganztagsausbau

Externer Kontext

z.B.
Kooperationspartner
Region

Individueller und familiärer Kontext

z.B.
Geschlecht
soziale und regionale Herkunft

Prozess

Prozess-
qualität
des
Unterrichts
und der
Angebote

Nutzung
der
Angebote

Output

Erzieherische
Wirkungen auf das
Sozialverhalten, die
Motivation und die
Schulfreude

Wirkungen auf die
Schulleistungen und
den Schulerfolg

Methoden & Verfahren

Wirkungsanalysen

Vergleich von Ganztags- und Halbtagschüler/innen in Ganztagschulen

Kontrolle nach

Geschlecht,
sozialer Lage,
Migrationshintergrund,
Schulform,
Organisationsform (gebunden/offen),
Bundesland (Ost/West)

Ausführliche Darstellung in:

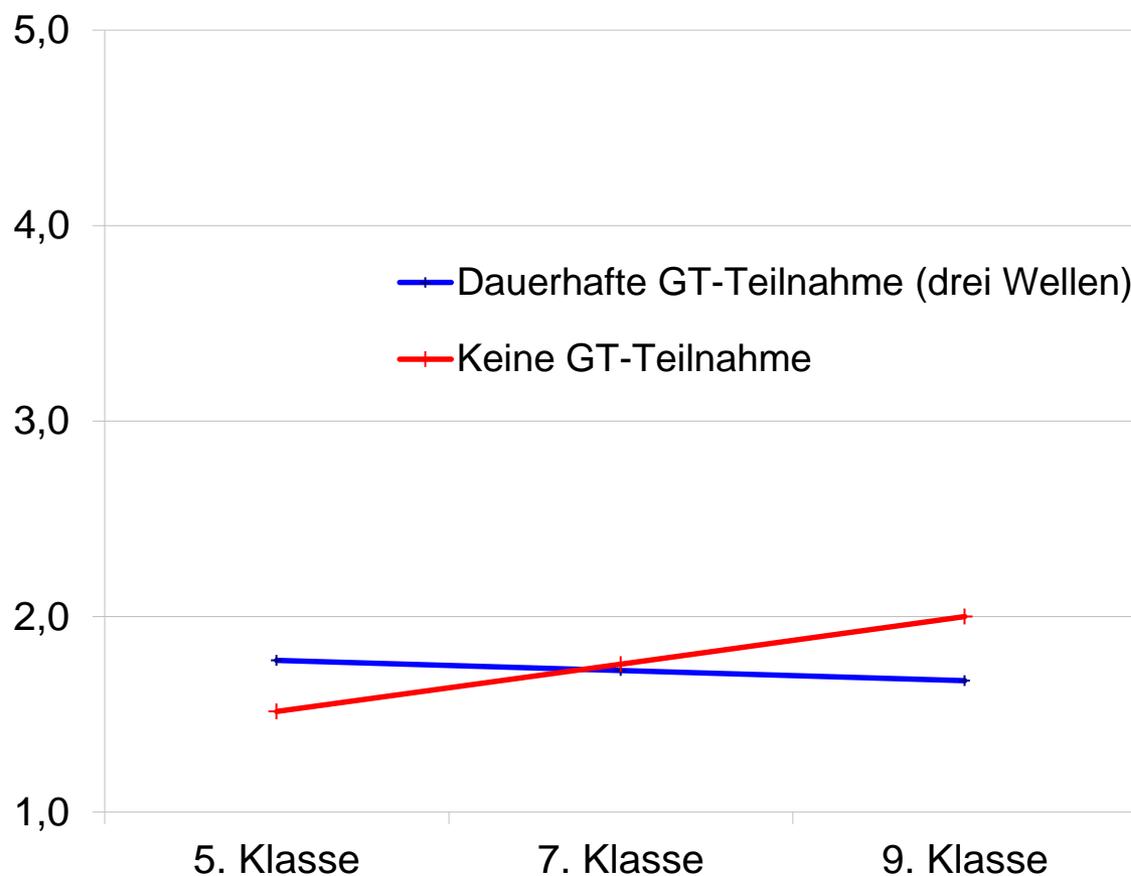
Fischer u.a.: Ganztagschule: Entwicklung, Qualität und Wirkungen. Weinheim: Beltz/Juventa, 2011





www.projekt-steg.de

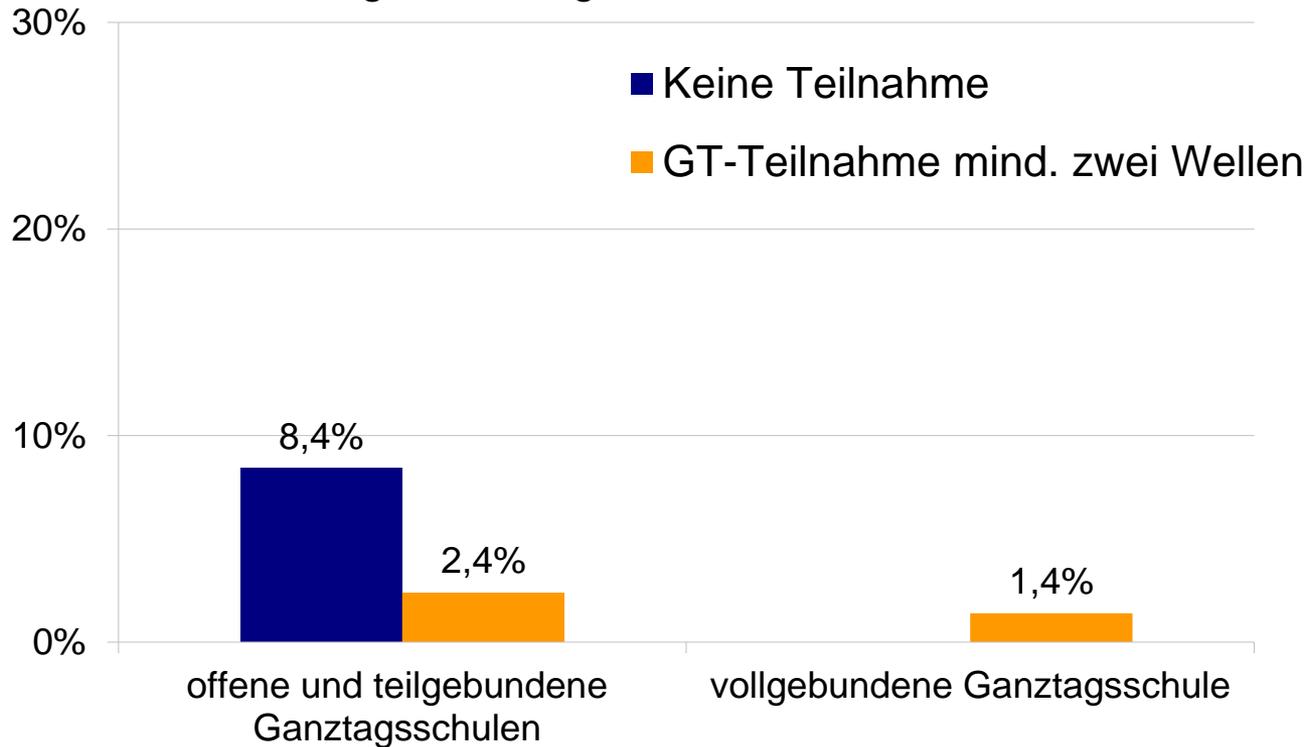
Effekte dauerhafter Teilnahme: Problematisches Verhalten im Schulalltag



Quelle: StEG-Schülerbefragung 2005-2009, (Sekundarstufe I, Panelstichprobe)

Effekte dauerhafter Teilnahme: Risiko für Klassenwiederholung

Anteil der Klassenwiederholungen im Längsschnitt



Effekte der dauerhaften Angebotsteilnahme

- Dauerhafte Teilnahme führt zu einer positiven Entwicklung problematischen Sozialverhaltens.
- Dauerhafte Teilnahme verringert das Risiko für Klassenwiederholungen.

ABER

- Dauerhafte Teilnahme alleine zeigt keine Wirkungen auf die Lernmotivation, Schulfreude, soziale Verantwortungsübernahme und Notenentwicklung

Annahme: Wirkungen sind vermittelt über Qualität der Schule und der Angebote (Angebots-Nutzungsmodell)



www.projekt-steg.de

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

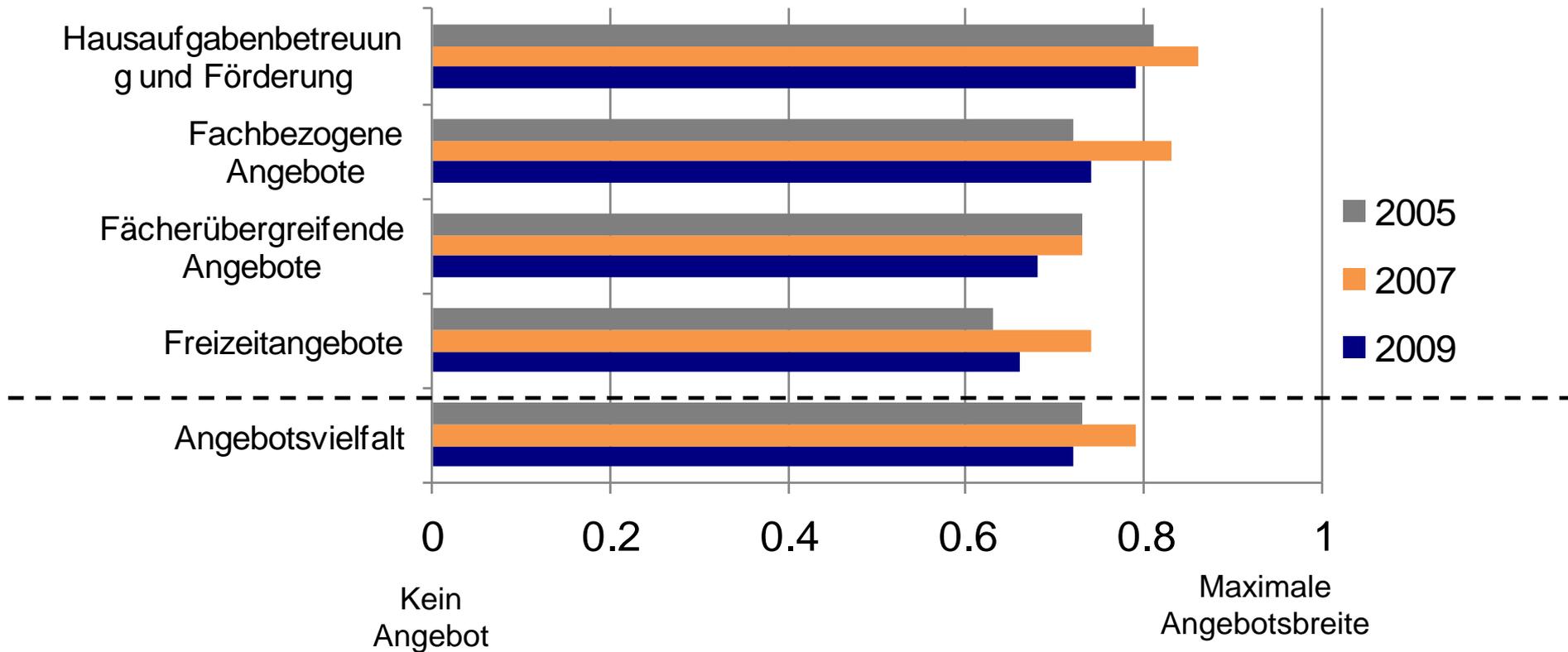
IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Pädagogische Qualität der Schule und der Angebote

1. Äußere Differenzierung durch vielfältige Zusatzangebote (Angebotsvielfalt und –breite)
2. Prozessqualität der Angebote (Motivierung, Partizipation, Herausforderung und Aktivierung)
3. Binnendifferenzierung im Unterricht

Entwicklung der Angebotsvielfalt – Sekundarstufe I



Quelle: StEG-Schulleitungsbefragung 2005-2009 (Panel-Schulen)



www.projekt-steg.de

StEG

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN

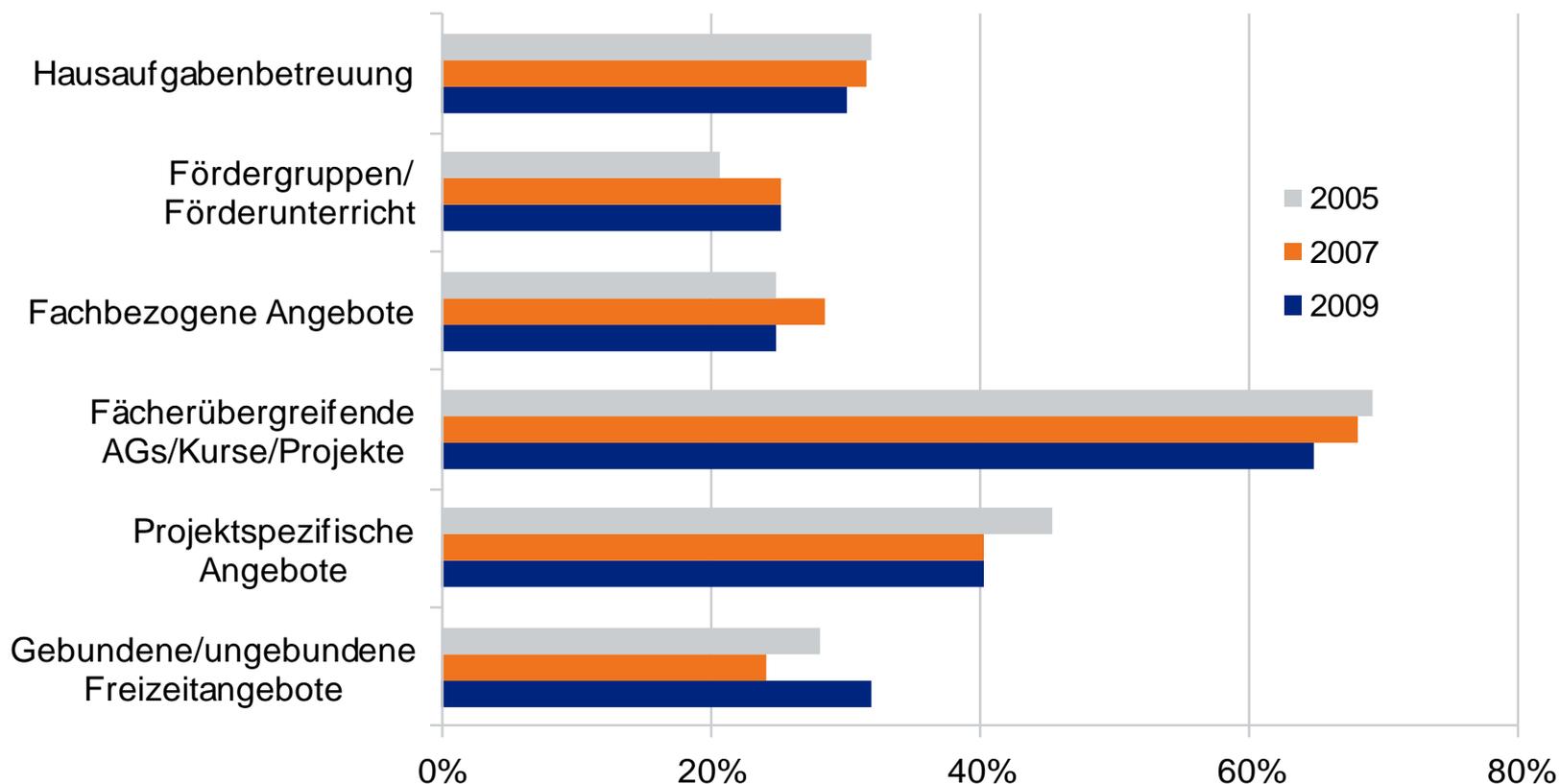
DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Teilnahme an verschiedenen Angebotsformen – Sekundarstufe I



Quelle: StEG-Schülerbefragung 2005-2009 (Sekundarstufe I; Angaben auf Schulebene aggregiert, Querschnitte, Panel-Schulen, Ganztagschüler)

Entwicklung der Angebotsvielfalt - Sekundarstufe I-

- Die Angebotsvielfalt entwickelt sich nicht kontinuierlich.
- Die Angebotsvielfalt steigt im Verlauf der Jahre,
 - (a) wenn die Teilnahmequote zu Beginn hoch war.
 - (b) wenn die Schule mit verändertem Zeitrhythmus arbeitet.

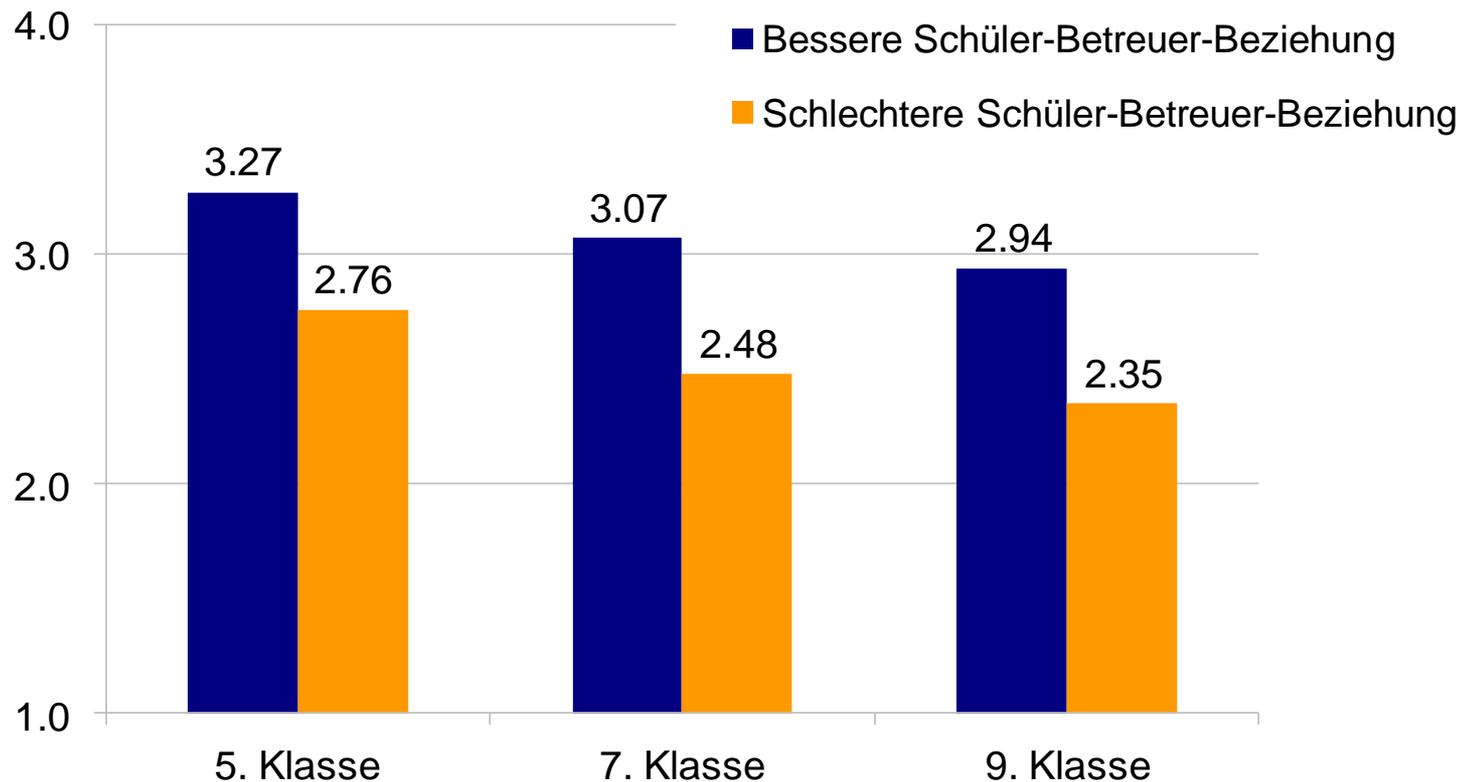
ABER

- StEG kann aber keine Auswirkungen der Angebotsvielfalt nachweisen.

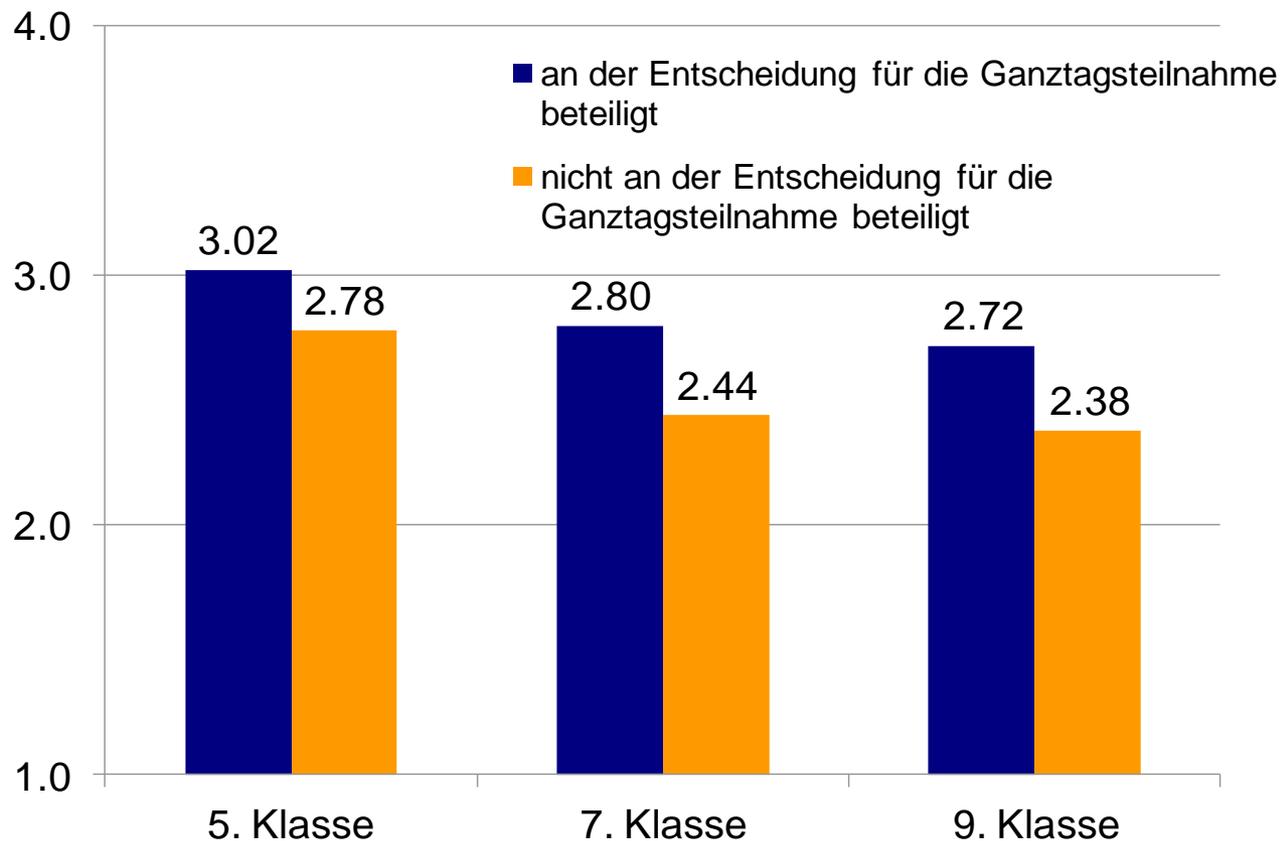
Angebotsqualität (schülerperzipiert)

- Motivierungsqualität (z. B. „Bei uns Schülern wird oft Begeisterung und Interesse für Neues geweckt.“)
- Partizipation (z. B. „Häufig können wir über Themen mitentscheiden.“)
- Herausforderung und Aktivierung (z. B. „Es wird darauf geachtet, dass möglichst alle Schüler aktiv etwas erarbeiten.“)

Beurteilung der Angebotsqualität nach individuell wahrgenommener Schüler-Betreuer-Beziehung



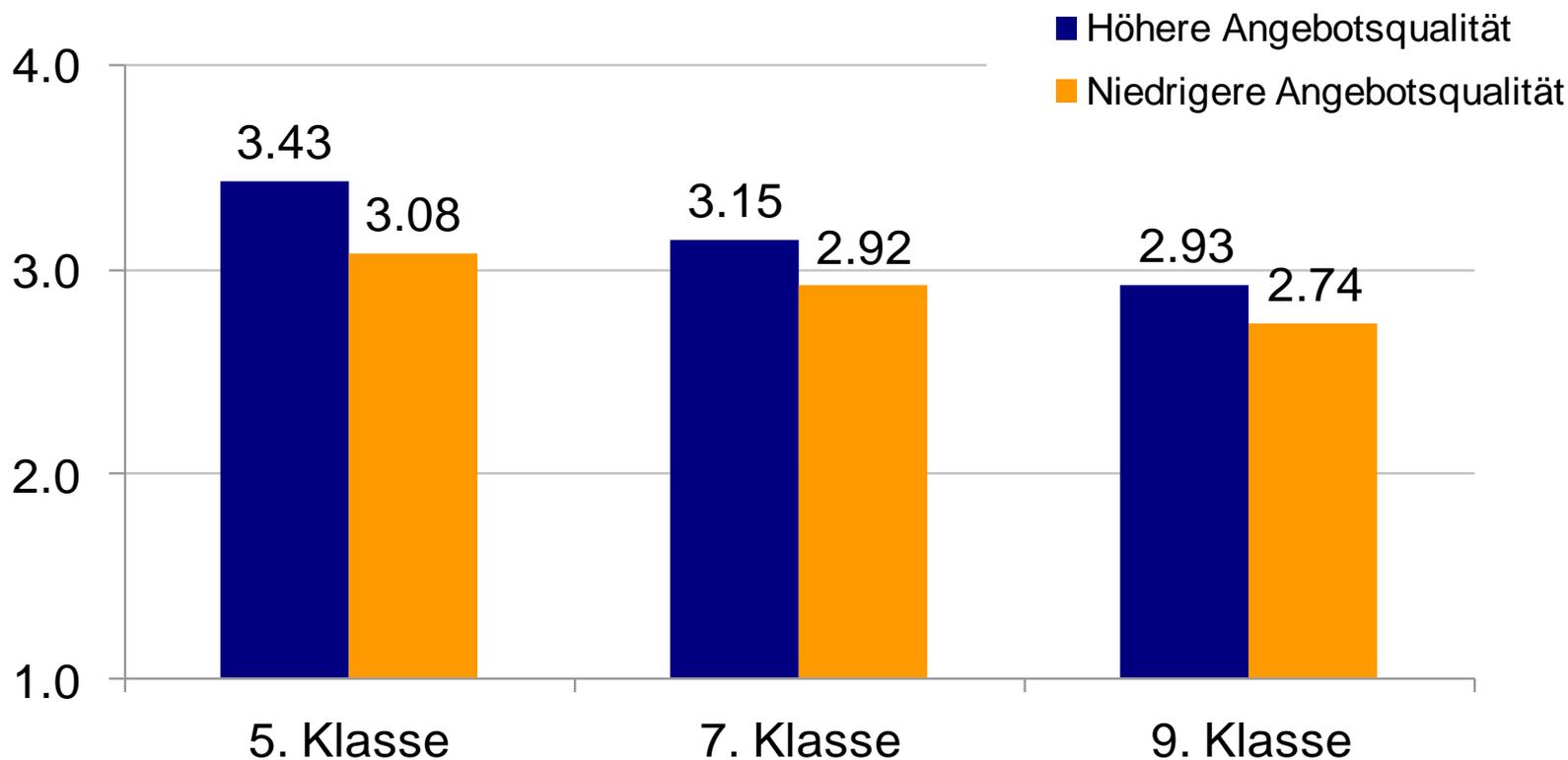
Beurteilung der Angebotsqualität nach Art der Teilnahmeentscheidung





www.projekt-steg.de

Angebotsqualität und Schulfreude



Pädagogische Qualität und Noten

Die **Noten** in den Kernfächern entwickeln sich günstiger wenn...

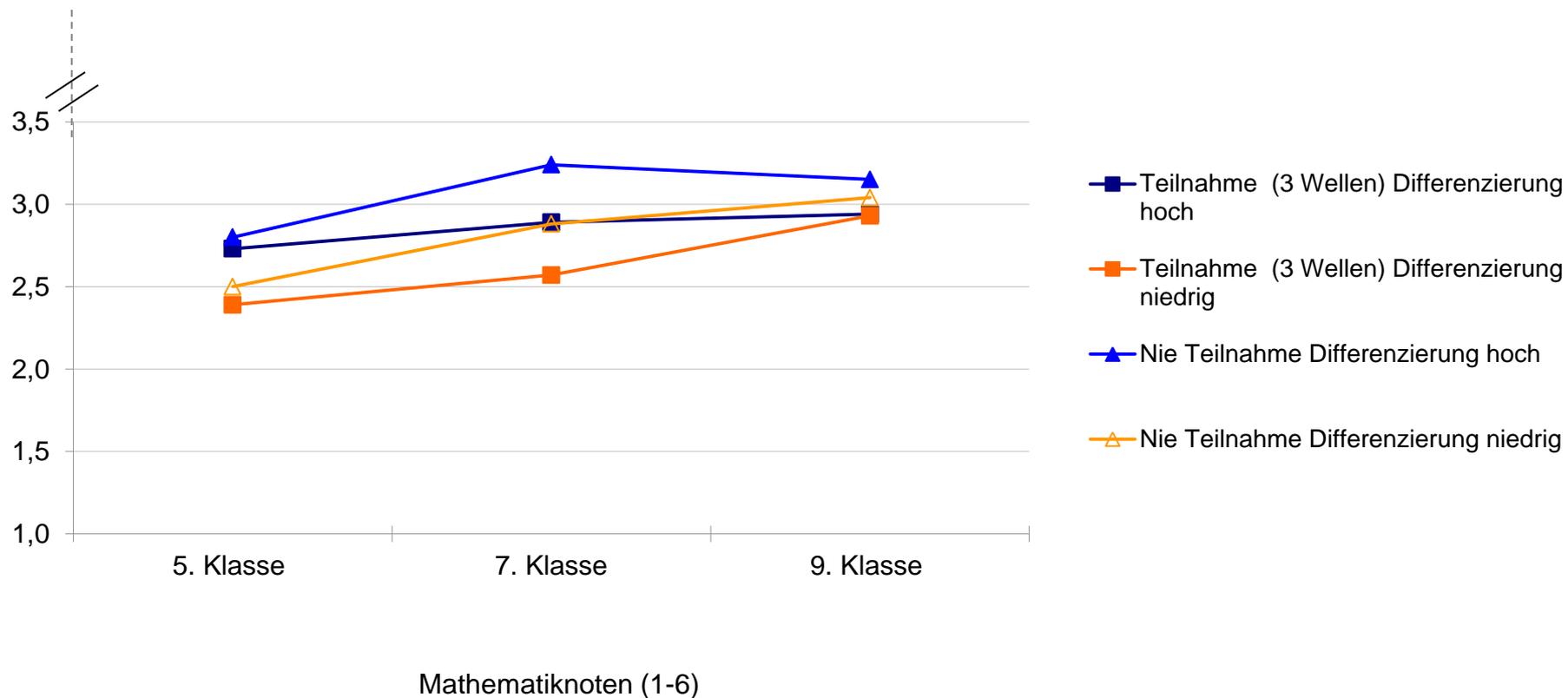
- die Intensität der Ganztagsbeteiligung dauerhaft mindestens drei Tage pro Woche beträgt.
- die Schüler/-innen sich in den Angeboten herausgefordert fühlen und sich aktiv beteiligen können (=hohe Angebotsqualität).
- in der Schule insgesamt die Schüler-Betreuer-Beziehung in den Angeboten positiv wahrgenommen wird.



www.projekt-steg.de

Entwicklung von Schulnoten

Teilnahme und Differenzierung: Mathematiknote





www.projekt-steg.de

StEG

STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN

DJI
Deutsches
Jugendinstitut

DIPF

IFS

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Zwischenfazit

Dauerhafte Teilnahme
an Ganztagsangeboten

verringert

Problematisches
Sozialverhalten in der
Schule (Gewalt, Störungen)
Risiko für
Klassenwiederholung

Qualität der Angebote

- Motivierung
- Unterstützung
- Aktivierung und Herausforderung

verbessert

- Schulnoten
- Schulfreude
- Motivation

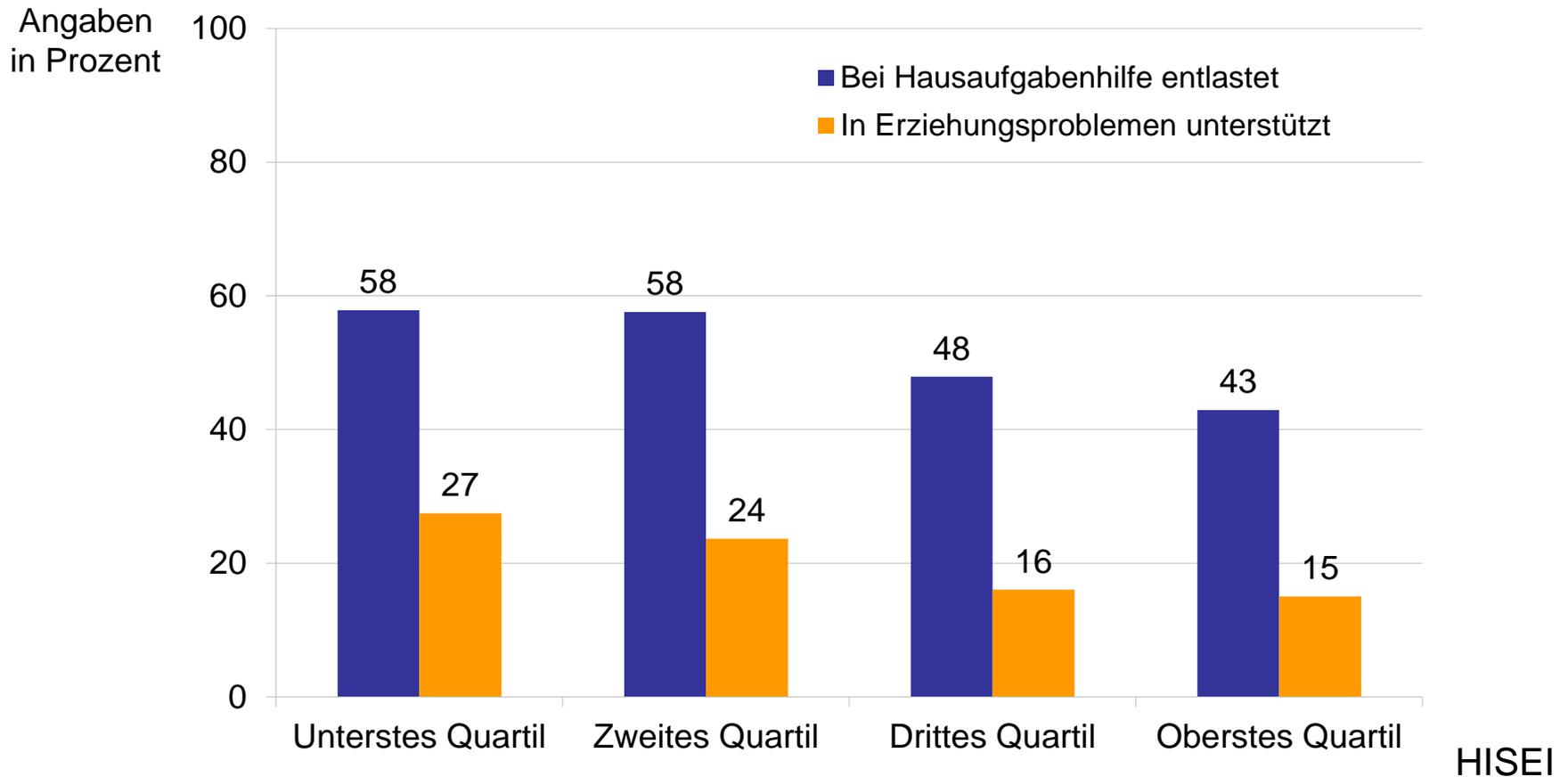
Qualität der Schule

- Schulklimatische Bedingungen
- Qualität der Angebote
- Differenzierung

verbessert

- Sozialverhalten
- Soziale Verantwortungs-
Übernahme
- Zufriedenheit (GT)

Entlastung und Unterstützung der Eltern nach sozioökonomischem Status



Zufriedenheit der Eltern mit dem Ganztagsangebot

Positive Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit der Eltern

- Schulfreude und Notenentwicklung des Kindes
- Entlastung bei der Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung bei Erziehungsproblemen
- gute Ressourcenausstattung der Schule
- Schulöffnungszeiten

Die Organisationsform des Ganztags (voll-, offen- oder teilgebunden) hat keinen Einfluss.

Fazit

- Die dauerhafte Teilnahme am Ganztagsangebot wirkt sich positiv auf das Sozialverhalten aus und mindert das Risiko, eine Klasse wiederholen zu müssen. Sie beeinflusst aber nicht die Schulfreude oder die Notenentwicklung.
- Kritische Größen sind hier die pädagogische Qualität der Angebote und der Schule sowie das Beziehungsklima in der Schule.
- Bei einer entsprechend hoher Qualität fällt die Schulfreude höher aus und entwickeln sich die Noten (leicht) besser.
- Eltern fühlen sich durch Ganztagsangebote unterstützt und entlastet.
- Ganztagsangebote leisten durchaus das, was sie leisten sollen.



STUDIE ZUR ENTWICKLUNG VON GANZTAGSSCHULEN
StEG



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.projekt-steg.de